

Landesamt für Verbraucherschutz

Fachbereich 5 - Arbeitsschutz

Leiter: Günter Laux
 Kühnauer Str. 70, 06846 Dessau-Roßlau
 Telefon: 0340-6501-0, Fax: 0340-6501-294
 E-Mail: FB5@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dezernat 53 - Gewerbeaufsicht West

Klusstr. 18, 38820 Halberstadt
 Telefon: 03941-586-3, Fax: 03941-586-454
 E-Mail: ga-west@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dezernat 54 - Gewerbeaufsicht Ost

Kühnauer Str. 70, 06846 Dessau-Roßlau
 Telefon: 0340-6501-0, Fax: 0340-6501-294
 E-Mail: ga-ost@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dezernat 55 - Gewerbeaufsicht Mitte

Große Steinernetischstraße 4, 39104 Magdeburg
 Telefon: 0391-2564-0, Fax: 0391-2564-202
 E-Mail: ga-mitte@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dezernat 56 - Gewerbeaufsicht Nord

Priesterstraße 14, 39576 Stendal
 Telefon: 03931-494-0, Fax: 03931-212018
 E-Mail: ga-nord@lav.ms.sachsen-anhalt.de

Dezernat 57 - Gewerbeaufsicht Süd

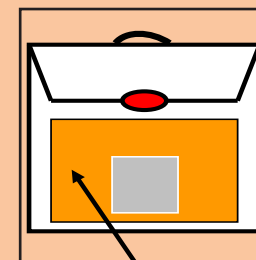
Dessauer Str. 104, 06118 Halle (Saale)
 Telefon: 0345-5243-0, Fax: 0345-5243-214
 E-Mail: ga-sued@lav.ms.sachsen-anhalt.de

www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de

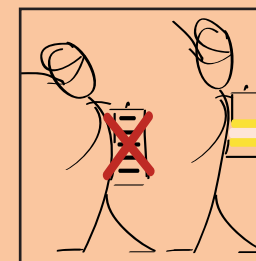
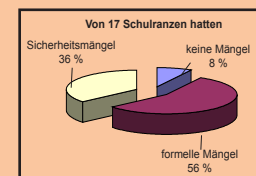
Wird ein Schulranzen für den Schulanfänger gekauft, so sollte nicht nur dem Willen der Kinder in Bezug auf das Äußere nachgegeben werden, sondern es sollten auch Sicherheitsaspekte und ergonomische Gesichtspunkte beachtet werden:

- Grundsätzlich sollte der Schulranzen möglichst hell sein.
- Am Ranzen sollte sich ein Hinweis zur Einhaltung der Ranzennorm DIN 58124 befinden. Ein GS-Zeichen deutet darauf hin, das eine unabhängige Prüfstelle den Schulranzen geprüft und getestet hat.
- Die Vorder- und Seitenteile sollten jeweils mindestens 10 % aus Reflektor- und mindestens 20 % Signalfarben-Flächen bestehen.
- Das Leergewicht des Schulranzens sollte 1,3 kg keinesfalls überschreiten, das Gesamtgewicht sollte maximal 15 % vom Körpergewicht des Schulkindes betragen.
- Die gut gepolsterten Schultergurte müssen mindestens 30 mm breit, 500 mm lang, einhändig und stufenlos verstellbar sein. Sie dürfen sich nicht von selbst lösen.
- Das Ranzenrückenteil muss körpergerecht geformt sein und sollte aus atmungsaktivem und druckstabilem Material sein. Seitliche Ausformungen gewährleisten einen guten Sitz.
- Die Schultergurte sollten beide Schultern gleichmäßig belasten. Schwere Gegenstände sollten möglichst rückennah positioniert werden.
- Auf Höhe der Schulterblätter sollte der Schulranzen an der Wirbelsäule anliegen und nicht über die Höhe der Schultern hinausragen.
- Der Sitz des Ranzen sollte regelmäßig überprüft und an die Größe des Kindes angepasst werden.

Schulranzen -
 Sicherheit und Ergonomie
 - Hinweise für Eltern



Immer auf der sicheren Seite sein!

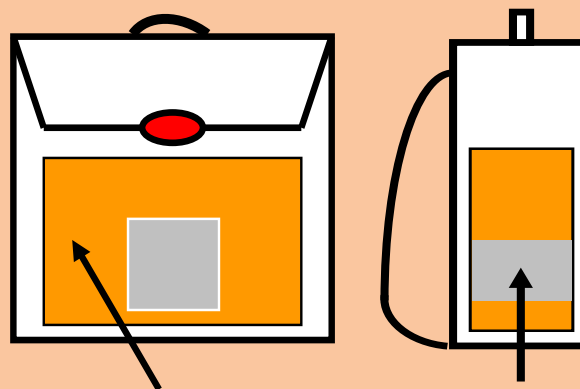


Laut einer Statistik¹ des ADAC kommen in Deutschland jährlich mehr als 30.000 Kinder im Straßenverkehr zu Schaden. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit schnellen die Unfallzahlen nach oben. Das Risiko, morgens auf dem Schulweg zu verunglücken, ist für Grundschüler dann fast doppelt so hoch wie im Sommer. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Schulkinder schon frühzeitig von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt werden. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Reaktionszeit von Sechsjährigen etwa zwei- bis dreimal so lang ist wie die Erwachsener. Außerdem ist das Seh- und Hörvermögen in dieser Altersgruppe noch längst nicht voll entwickelt.

Neben der Zuckertüte erhält jeder ABC-Schütze zum Schulstart einen Schulranzen, der ihn oftmals die ersten Schuljahre begleiten wird. Und gerade vom Schulranzen ist es oft abhängig, wie gut sein Träger im Straßenverkehr wahrgenommen wird. In Deutschland werden die Anforderungen an Schulranzen in der Norm DIN 58124 zusammengefasst. Die Ranzennorm sieht unter anderem vor, wie viel der Ranzenoberfläche mit Signalfarben (fluoreszierendem Material in den Farben orange-rot oder gelb) und mit Reflektoren (retroreflektierendem Material) ausgestattet sein soll. Beides soll dazu beitragen, die Erkennbarkeit des Ranzenträgers bei Tage und bei Dunkelheit zu verbessern. Die Ranzennorm fordert aber auch, dass die Trageeigenschaften von Schulranzen ergonomischen Grundsätzen entsprechen müssen.

Das Landesamt für Verbraucherschutz hat in einer Marktaufsichtsaktion 17 Schulranzen einer Bewertung unterzogen.

Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass Dreiviertel der Schulranzen keine Angaben zum Leergewicht sowie zum Ranzinnenraum besaßen. Bei über der Hälfte der überprüften Schulranzen waren die Flächen für Signalfarben- und für Reflektor-Flächen zu gering bemessen. Denn jeweils 20 % der Flächen der Vorder- und Seitenteile sollten mit Signalfarbe (Material mit fluoreszierenden Eigenschaften)



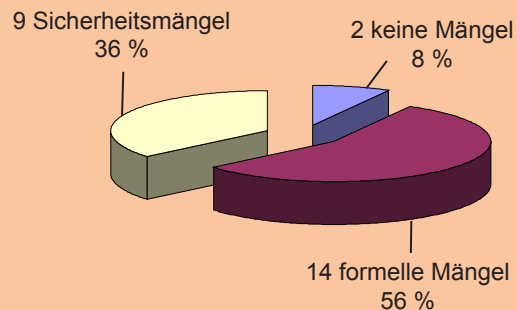
Signalfarbe (min. 20 %)

Reflektor (min. 10 %)

und jeweils 10 % der Flächen der Vorder- und Seitenteile sollen mit Reflektoren (Material mit retroreflektierenden Eigenschaften) ausgestattet sein.

Einige Schulranzen waren zusätzlich mit batteriebetriebenen Leuchten versehen, durch welche die Erkennbarkeit im Dunkeln gesteigert werden sollte. Wichtig ist dabei, dass die Funktion der Leuchte und der Zustand der Batterien regelmäßig kontrolliert werden. Im harten Schulalltag kann schnell einmal etwas beschädigt werden oder die Batterien sind leer und niemand bemerkt es. Trotzdem soll dann der Schulranzen noch ausreichende Sicherheit bieten. Das funktioniert nur, wenn unabhängig von der Leuchte die geforderten Flächenanteile für Reflektoren und Signalfarben eingehalten werden.

Von 17 Schulranzen hatten



Ein möglicher Risikofaktor für Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter ist die Belastung durch den Schulranzen. Deshalb sollten auch ergonomische Aspekte sowohl beim Kauf als auch beim Tragen des Schulranzens unbedingt beachtet werden. Das Leergewicht des Schulranzens sollte keinesfalls 1,3 kg übersteigen – je weniger bei Einhaltung der Sicherheitsausrüstung und Stabilität, umso besser. Entsprechend wissenschaftlicher Erkenntnisse sollte der Schulranzen beladen maximal 15 % vom Körpergewicht des Schulkindes wiegen, um schädigende Einflüsse auf die Haltung auszuschließen.

Die Schultergurte des Schulranzens müssen mindestens 30 mm breit und 500 mm lang sein. Sie müssen sich einhändig und stufenlos verstellen lassen und dürfen sich nicht ungewollt lösen. Der Tragegriff des Schulranzens muss mindestens auf einer Länge von 80 mm umfassbar sein.

Das Ranzenträgerstück muss körpergerecht geformt sein. Seitliche Ausformungen gewährleisten eine mittige Platzierung des Schulranzens auf dem Rücken und verhindern ein seitliches Verrutschen. Das Ranzenträgerstück sollte aus atmungsaktiven und druckstabilen Material bestehen.

Wichtig ist auch das Trageverhalten. Der Schulranzen sollte gleichmäßig beide Schultern belasten. Schwere Gegenstände sollten im Schulranzen möglichst rücken-nah positioniert werden (Fächeraufteilung beachten). Im oberen Bereich der Wirbelsäule (in Höhe der Schulterblätter) sollte der Schulranzen am Rücken anliegen. Die Oberkante des Schulranzens sollte waagrecht stehen und mit den Schultern abschließen.

Diese Tipps tragen zur Sicherheit bei, denn durch einen zu schweren oder drückenden Schulranzen kann die Aufmerksamkeit des Schulkindes auf dem Schulweg eingeschränkt werden.